

Soeben erschien:

Keserl am Hofe.

Eine Geschichte

für Kinder von 10—15 Jahren

von

Tommy Schumacher.

192 Seiten Oktav. Preis in Leinwand elegant gebunden Mk. 3.—.

Diese neueste Erzählung der so beliebten Jugendschriftstellerin führt uns ein Fürstentkind vor, das ohne Geschwister aufgewachsen und lediglich auf die Gesellschaft der Erzieherin und einer französischen Bonne angewiesen ist. Als man einsehen, daß sich bei der Prinzessin trotz der sorgfältigsten Erziehung alle die Charakterfehler einzustellen beginnen, welche der Mangel an Verkehr mit Altersgenossen zur Folge zu haben pflegt, giebt man dem Kinde Keserl, die gleichaltrige Tochter einer adligen, mit Kindern reich gesegneten Gutsbesitzerfamilie als Gesellschafterin bei. Geradezu meisterhaft schildert nun die Verfasserin, wie sich die beiden ganz verschiedenen Charaktere an einander abschleifen, wie schwer es der Prinzessin wird, ihre Fehler nach und nach abzulegen, und welch hohen Grades von Selbstüberwindung es seitens Keserls bedarf, um sich in die neuen Verhältnisse einzuleben und sich in die Eigentümlichkeiten ihrer Spiel- und Bernameradin zu schicken. Gezeigt wird ferner auch, wie viel ein Fürstentkind von frühester Jugend auf lernen muß, um später die an dasselbe herantretenden Pflichten erfüllen zu können, und daß es wegen seiner hohen Stellung durchaus nicht zu beneiden ist, wie es vielfach aus Unkenntnis des Lebens am Hofe geschieht. Das alles wird in der an lustigen und ernsten Episoden reichen und äußerst spannenden Geschichte in frischer Darstellung meisterhaft entwickelt, und es muß jedem Leser einen hohen Genuß gewähren, die Charakterentwicklung der beiden Kinder von Anfang bis zu Ende zu verfolgen. Das sind keine wesenlosen Schemen oder verbrauchte Schablonen, sondern Kinder von Fleisch und Blut, scharf charakterisiert, mit denen wir uns schnell befreunden, und an deren Ergehen wir herzlich Anteil nehmen. Darum wird „Keserl am Hofe“ auch bald bei den Kleinen sich einer ebenso großen Beliebtheit erfreuen, wie die früheren Erzählungen derselben Verfasserin: „Mütterchens Hilfstruppen“, „Eine glückliche Familie“ und „Schulleben“. Als Geschenk für den Weihnachtstisch sowie bei andern festlichen Gelegenheiten ist auch diese aufs schönste ausgestattete Jugendschrift warm zu empfehlen.